Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Die wirtschaftliche Lage der forstwirtschaftlichen Betriebe

Buchführungsergebnisse 2021

bmel.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung

1. Einleitung 4

2. Einkommensentwicklung 6

2.1 Körperschaftswald 8

2.2 Privatwald 12

2.3 Staatswald 15

3. Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2022 17

4. Methodische Erläuterungen 18

5. Tabellenteil 22

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 1:	Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe	9
Übersicht 2:	Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe nach Reinertrag II [1)]	10
Übersicht 3:	Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Größenklassen	10
Übersicht 4:	Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Baumarten	11
Übersicht 5:	Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Einschlagshöhe	11
Übersicht 6:	Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe	13
Übersicht 7:	Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe nach Reinertrag II [1)]	13
Übersicht 8:	Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Größenklassen	14
Übersicht 9:	Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Baumarten	14
Übersicht 10:	Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Einschlagshöhe	15
Übersicht 11:	Betriebsergebnisse der Staatswaldbetriebe [1)]	16

Verzeichnis der Schaubilder

Schaubild 1:	Reinertrag I und II des Körperschafts- und Privatwaldes	7
Schaubild 2:	Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten	8
Schaubild 3:	Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten	20

1. Einleitung

Das Testbetriebsnetz Forst (TBN Forst) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ist die zentrale Datenquelle zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der deutschen Forstwirtschaft. Am TBN Forst nehmen Forstbetriebe des Privat-, Körperschafts- und Staatswaldes ab 200 Hektar (ha) Waldfläche auf freiwilliger Basis teil. Die Buchführungsergebnisse der teilnehmenden Betriebe werden einheitlich nach dem Produktplan des Deutschen Forstwirtschaftsrates mit fünf definierten Produktbereichen im TBN Forst verbucht. Ein Vergleich zwischen den Eigentumsarten erfolgt üblicherweise für die Produktbereiche 1-3, welche den Forstbetrieb im engeren Sinne definieren (siehe Kapitel 4. Methodische Erläuterungen). Beim TBN Forst handelt es sich um eine Beurteilungsstichprobe. Die Betriebsdaten der teilnehmenden Betriebe des Privat- und Körperschaftswaldes werden auf Basis der Agrarstrukturerhebung für die Grundgesamtheit von Forstbetrieben größer 200 ha Waldfläche hochgerechnet (rund 1 400 Privat- und 2 300 Körperschaftswaldbetriebe).

Die Daten für den Staatswald basieren auf Angaben aus den Landesforstverwaltungen. Im vergangenen Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2021 haben sechs Flächenländer Daten zum Staatswald zur Verfügung gestellt. Aus den Ländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Sachsen-Anhalt sowie Schleswig-Holstein und Thüringen wurden keine Betriebsdaten zu den Staatswaldbetrieben geliefert. Daneben stellten 83 Körperschaftswald- sowie 89 Privatwaldbetriebe aus zehn Flächenländern ihre Daten zur Verfügung. Für das FWJ 2021 (in der Regel 01.10.2020 - 30.09.2021) wurden somit die Betriebsergebnisse von 172 (Vorjahr 163) Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes ausgewertet. Damit ist der Stichprobenumfang über alle Besitzarten im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gestiegen (+4 %). Insgesamt wurden rund 40 % des avisierten Stichprobenbedarfs erfüllt. Für diese beständige Untererfüllung des Auswahlplans gibt es mehrere Gründe. Das Jahr 2021 war das vierte Jahr in Folge, in dem die deutschen Wälder Extremwetterereignissen, Schädlingsbefall sowie Krankheiten ausgesetzt war. Es ist anzunehmen, dass diese Entwicklungen die volle Aufmerksamkeit der Betriebe forderten, sodass in der Folge weniger Ressourcen für die Datenerhebung und -weitergabe zur Verfügung standen. Ferner ist davon auszugehen, dass sich auch die Corona-Pandemie und deren finanzielle und personelle Folgen weiterhin negativ auf die Teilnahmebereitschaft ausgewirkt haben. Bei einigen Kommunalwaldbetrieben war eine Datenlieferung vor dem Hintergrund von Organisationsveränderungen nicht möglich. Aufgrund des Stichprobenumfangs, der veränderten Struktur der Stichprobe und den daraus möglicherweise resultierenden Auswertungsunschärfen sind die Daten der FWJ 2019, 2020 und 2021 nur eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar. In den Vorjahren war die Stichprobe deutlich größer, sodass die Zuverlässigkeit als höher eingeschätzt werden kann

Nach drei FWJ, die bundesweit im Zeichen der Dürre- und Borkenkäferkalamität standen, haben sich die Ergebnisse der TBN-Forst-Teilnehmerbetriebe im FWJ 2021 leicht erholt. Zwar hatten die Folgen der Extremwetterlagen der FWJ 2018 – 2020 weiterhin Einfluss auf die Ergebnisse des FWJ 2021, dennoch machten sich positive Preisentwicklungen in den Ergebnissen der teilnehmenden Betriebe bemerkbar. Ferner sind große Teile des Mehraufwandes für die Aufarbeitung der Kalamitätsholzes bereits in den FWJ 2019 und 2020 angefallen, sodass diese die Ergebnisse des FWJ 2021 weniger stark belastet haben. Deutschlandweit lag der Schadholzanteil am Holzeinschlag in 2021 bei rund 60 % und war damit zum ersten Mal seit drei Jahren wieder rückläufig (2020: 75 %) (Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Holzeinschlagsstatistik). Der Erzeugerpreisindex für Rohholz insgesamt ist wieder deutlich gestiegen und lag 2021 bei 82,2 % (2015=100 %). Zum Vergleich: Im Jahresdurchschnitt 2018 lag der Index bei 93,6 %; 2019: 81,3 % und 2020: 71,6 % (Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Holzeinschlagsstatistik). Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass die Ereignisse der vergangenen FWJ nicht nur Auswirkungen auf die aktuelle Einkommenssituation der Forstbetriebe haben, sondern sich auch auf die langfristige Vermögensentwicklung auswirken. Während das TBN Forst Reinerträge eines FWJ aufzeigt, werden Vermögensverluste am stehenden Holzvorrat sowie zukünftige Folgeaufwendungen (z. B. für künstliche Wiederbewaldung und Pflegeaufwand) nicht durch das TBN Forst bilanziert.

Angesichts der extremen Schäden in Teilen der Forstwirtschaft wurden umfangreiche öffentliche Hilfen des Bundes und der Länder im Zuge der Schäden durch Extremwetterlagen sowie zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie bereitgestellt. Die öffentlichen Hilfen im Rahmen der Aufstockung der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) und der neuen Maßnahmengruppe 5F

(Förderung von Maßnahmen zur Bewältigung der durch Extremwetterereignisse verursachten Folgen im Wald) spiegeln sich in den TBN-Buchführungsergebnissen dieses FWJs wider. Auch die Billigkeitshilfen im Rahmen der Nachhaltigkeitsprämie Wald des Corona-Konjukturpaketes sind eingeflossen, da diese zum Großteil im Jahr 2021 ausgezahlt wurden. Im Vergleich zu den Vorkalamitätsjahren haben öffentliche Fördermittel im FWJ 2021 hierdurch einen substanziellen Anteil an den Erträgen der Körperschafts- und Privatwaldbetriebe

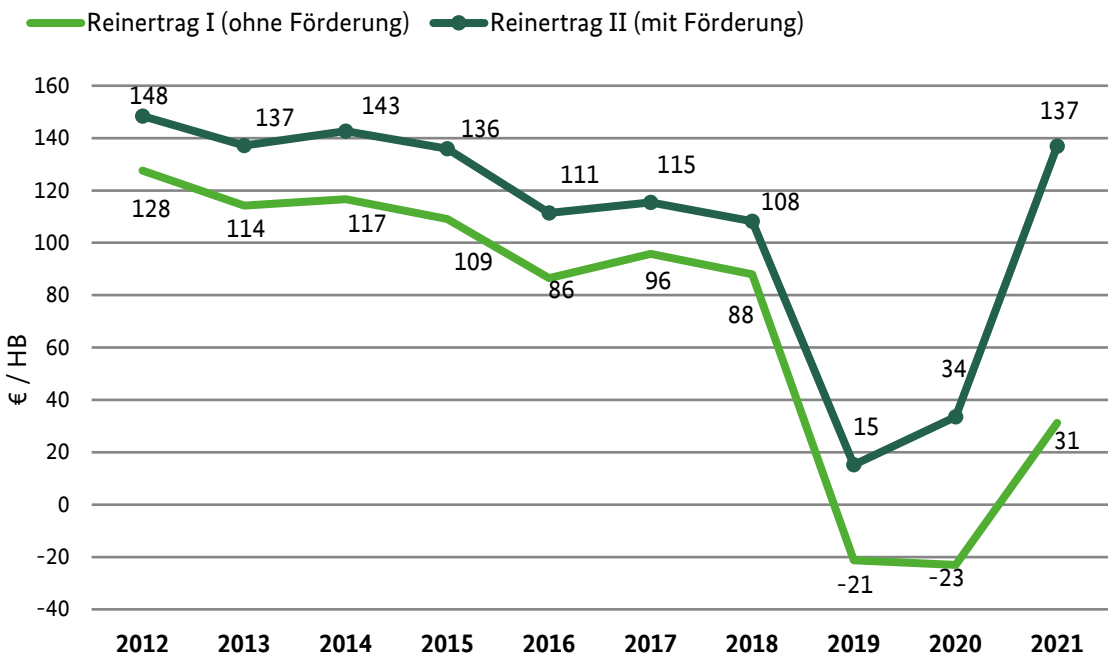
Abschließend sei allen Teilnehmerbetrieben des TBN Forst für die Bereitstellung ihrer Buchführungsergebnisse gedankt. Dies gilt insbesondere für die Forstbetriebe, die durch Schäden in Folge von Extremwetterlagen der letzten Jahre besonders betroffen waren. Nur durch die Unterstützung aller Teilnehmerbetriebe kann die wirtschaftliche Lage der deutschen Forstwirtschaft dargestellt und beurteilt werden. Die Ergebnisse sind eine zentrale Datengrundlage für Entscheidungen über waldpolitische Maßnahmen, wie z. B. zur Förderung.

2. Einkommensentwicklung

Zur vergleichenden Bewertung der Einkommenssituation von Forstbetrieben unterschiedlicher Eigentumsarten werden der Reinertrag I (ohne Förderung) und der Reinertrag II (mit Förderung) der Produktbereiche 1-3 herangezogen. Der Reinertrag I stellt das Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien und unter Berücksichtigung der nicht abgedeckten Betreuungsleistungen erreicht worden wäre. Im Reinertrag II hingegen sind staatliche Zuschüsse und Prämien eingerechnet, die nicht abgedeckte Betreuungsleistung im Aufwand ist aber nicht berücksichtigt. Damit spiegelt der Reinertrag II die tatsächliche wirtschaftliche Situation der Forstbetriebe wider.

Schaubild 1 zeigt den durchschnittlichen Reinertrag I und II in Summe für die Körperschafts- und Privatwaldbetriebe für die vergangenen zehn Jahre. Nach Erholung von der Finanz- und Wirtschaftskrise erreichten die Reinerträge seit dem FWJ 2011 hohe Werte. In den Folgejahren setzte ein kontinuierlicher Rückgang der Reinerträge ein. In den FWJ 2019 und 2020 fand die Entwicklung ihren bisherigen Tiefpunkt. So erreichten die Betriebe im Durchschnitt einen Reinertrag I von -21 €/ha Holzbodenfläche (HB). Der Reinertrag II sank ebenfalls deutlich um rd. 86 % auf nur noch 15 €/ha HB. Im FWJ 2020 lag der Reinertrag I auf einem ähnlich niedrigen Niveau von -23 €/ha HB. Der Reinertrag II erholte sich im FWJ 2020 dagegen leicht und stieg auf 34 €/ha HB. Diese positiven Entwicklungen konnten im FWJ 2021 fortgesetzt werden, sodass beide Werte wieder deutlich im positiven Bereich lagen. Der Reinertrag I konnte das Vorkalamitätsniveu des FWJ 2018 jedoch noch nicht wieder erreichen. Bemerkenswert ist, dass die beiden Reinerträge sich seit dem FWJ 2020 nicht mehr parallel entwickelt haben. Die Differenz zwischen Reinertrag I und II lag in diesem FWJ 2021 erstmals bei über 100 €/ha HB. Im FWJ 2021 setzte sich der Trend zum Stopp der Negativentwicklungen des FWJ 2019 zwar fort, dennoch mussten die Betriebe das dritte Jahr in Folge ein deutlich unter dem Durchschnitt des Beobachtungszeitraums liegendes Ergebnis verzeichnen. Wie in der Einleitung erläutert, waren hierfür die Auswirkungen der Dürre- und Borkenkäferkalamitäten der Vorjahre ausschlaggebend, welche aber durch die im zweiten Halbjahr des FWJ 2021 einsetzende Preissteigerungen abgemildert werden konnten Dass die Ergebnisse des Reinertrags II noch einmal deutlich über dem Niveau des Vorjahres lagen, ist v.a. auf die eingangs genannten Fördermittel zurückzuführen, die die Forstbetriebe beantragen konnten. Dass in den Reinertrag II nun auch neue Fördermittel eingegangen sind, zeigt das Schaubild durch die steile positive Entwicklung im Reinertrag II vom FWJ 2020 zum FWJ 2021. Die Kurve des Reinertrags I ist dagegen weniger steil gestiegen.

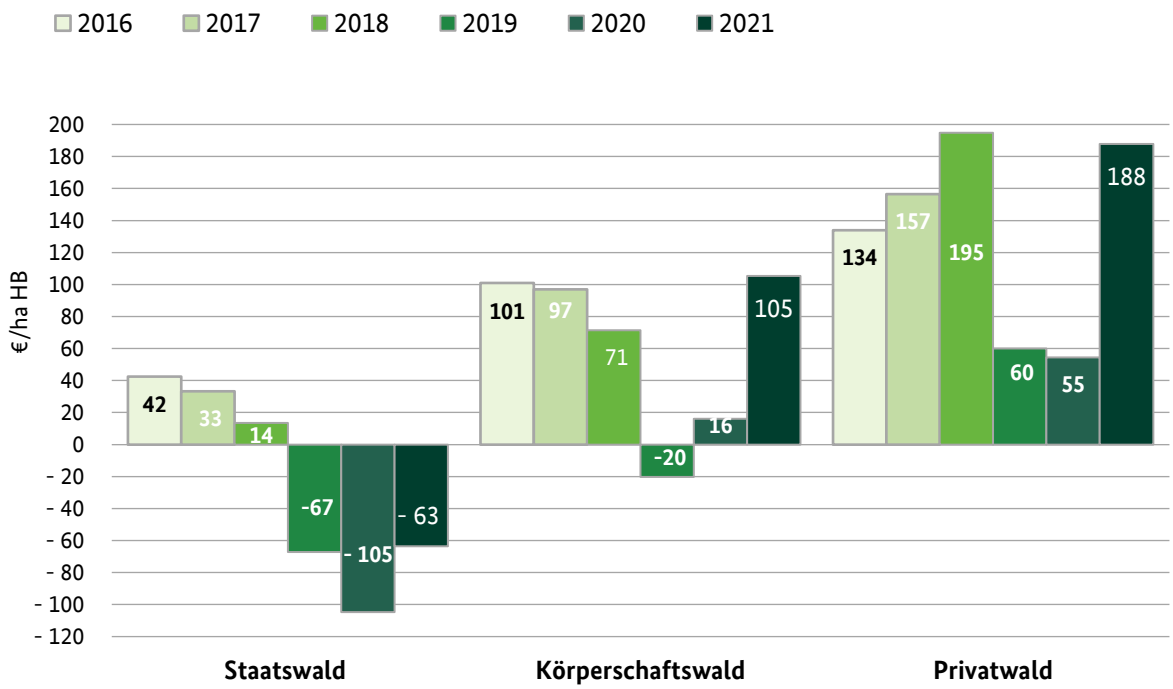
Schaubild 1: Reinertrag I und II des Körperschafts- und Privatwaldes



Quelle: BMEL (723)

Die Entwicklung der Reinerträge II von 2016-2021 nach Besitzarten verdeutlicht **Schaubild 2**. Zum einen wird ersichtlich, dass sich die durchschnittlich erzielten Reinerträge der verschiedenen Besitzarten zum Teil klar unterscheiden, zum anderen wird deutlich, dass der Reinertrag II im FWJ 2021 in der zeitlichen Entwicklung der Jahre 2016 bis 2020 in allen drei Besitzarten unterschiedlich einzuordnen ist. Im Staatswald lag das Ergebnis des FWJ 2021 mit -63 €/ha HB auf einem weiterhin negativen Niveau (Verbesserung gegenüber dem FWJ 2020 um ca. 40 %). Sowohl im Körperschaftswald (KW) mit 105 €/ha HB (Verfünffachung des Reinertrages gegenüber dem Vorjahr) als auch im Privatwald 188 €/ha HB (Verdreifachung des Reinertrages gegenüber dem Vorjahr) lagen die Ergebnisse des Reinertrags II im FWJ 2021 wieder auf Vorkalamitätsniveau. Wie bereits dargestellt wurde, hatten öffentliche Fördermittel hieran einen maßgeblichen Einfluss.

Schaubild 2: Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten



Quelle: BMEL (723)

2.1 Körperschaftswald

Für das FWJ 2021 stellten 83 Körperschaftswaldbetriebe ihre betrieblichen Ergebnisse zur Verfügung. Die hochgerechneten Daten zeigen, dass diese Betriebe im Durchschnitt 885 ha Wald, davon 849 ha Holzbodenfläche (HB), bewirtschafteten.

Rund 55 % der Wirtschaftswaldfläche entfiel auf Nadelbäume, rund 42 % auf Laubbäume (im Vergleich zum FWJ 2020 Anteile unverändert). Den flächenmäßig größten Anteil nahmen die Holzartengruppen Fichte, Tanne, Douglasie sowie Buche mit jeweils mehr als 30 % ein. Im Produktbereich 1-3 erzielten die Körperschaftswaldbetriebe im FWJ 2021 einen positiven Reinertrag II von 105 €/ha HB und erholten sich somit weiter vom Negativwert des FWJ 2019 (-20 €/ha HB). Dass dieses positive Ergebnis v.a. durch die beschlossenen Fördermaßnahmen möglich wurde, zeigt ein Blick auf den Reinertrag I, der mit -6 €/ha HB leicht im Negativen lag.

Gegenüber dem FWJ 2020 konnten die Verkaufserlöse (ohne Selbstwerberholz) je Kubikmeter Rohholz um knapp 43 % auf 57,0 €/m³ gesteigert werden. Damit näherte sich dieser Wert wieder dem Niveau des FWJ 2018 an. Vor diesem Hintergrund konnte auch der (Roh-)Ertrag der Produktbereiche 1-3 im Vergleich zum Vorjahr um rund 27 % auf 482 €/ha HB erhöht werden. Unterstütz wurde diese positive Entwicklung vom konstanten Niveau des Aufwands in den Produktbereichen 1-3 im Vergleich zum Vorjahr (+1 % von 396 €/ha HB auf 400 €/ha HB) (**Übersicht 1**).

Die Auswertung der Buchführungsergebnisse des Körperschaftswaldes für das FWJ 2021 nach verschiedenen Betriebsgruppen zeigt folgende Ergebnisse:

→ Die Ergebnisse bei Einteilung in Betriebsgruppen nach der Höhe des Reinertrags II der Produktbereiche 1-3 wiesen gegenüber dem Vorjahr deutliche Veränderungen auf. So hat sich die Zahl der Betriebe, die im FWJ 2021 ein negatives Betriebsergebnis verzeichnen mussten, um rund 45 Prozentpunkte und damit deutlich reduziert (FWJ 2021: 17 %, FWJ 2020: 62 %). Dagegen erreichten zwei von drei Betrieben (66 %, Vorjahr:

19 %) einen Reinertrag II von über 100 €/ha HB. Die besten Betriebsergebnisse wiesen Betriebe mit überdurchschnittlichen Einschlägen und einem relativ moderaten Aufwand für Löhne, Lohnnebenkosten und anerkanntem Aufwand für Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter auf (**Übersicht 2**).

→ Gegliedert nach Größenklassen der Holzbodenfläche erzielten im FWJ 2021 zwei der drei Betriebsgruppen positive Ergebnisse für den Reinertrag I im Produktbereich 1-3. Lediglich Betriebe der Gruppe der größten Holzbodenfläche (≥ 1 000 ha) wiesen mit -50 €/ha HB einen deutlichen Negativwert auf (Vorjahr: -39 €/ha HB). Anders als im Vorjahr haben damit nur die Betriebe mit einer Holzbodenfläche (≥ 1 000 ha) negative Reinerträge I erwirtschaftet. Mit 77 €/ha HB erreichten die Betriebe mit 200 bis 500 ha Holzbodenfläche das beste Ergebnis beim Reinertrag I. (**Übersicht 3**).

→ Die Gruppierung nach der führenden Baumart zeigt, dass im FWJ 2021 allein die Betriebsgruppe Fichte mit 140 €/ha HB einen positiven Reinertrag I aufwies. Wie auch im FWJ 2020 schnitt die Betriebsgruppe Buche, Eiche dagegen mit -86 €/ha HB beim Reinertrag I am schlechtesten ab. Trotz der zum Teil negativen Ergebnisse des Reinertrags I konnten alle Baumartgruppen einen positiven Reinertrag II erwirtschaften (**Übersicht 4**).

→ Gruppiert nach der Einschlagshöhe erreichte die Betriebsgruppe über 7,5 m³/ha HB mit 85 €/ha HB den höchsten Reinertrag I (Vorjahr 83 €/ha HB). Der Reinertrag I der anderen Gruppen nach Einschlagshöhe war durchgängig negativ. Der Reinertrag II war dagegen nur bei den Betrieben der Gruppe mit einem Einschlag zwischen 3,5 und 5,5 m³/ha HB negativ (**Übersicht 5**).

Übersicht 1: Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zahl der Betriebe	Zahl	180	173	163	89	74	83
Repräsentierte Betriebe	Zahl	2 269	2 265	2 188	1 015	918	1 548
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha/Betr.	849	873	962	920	966	885
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*9,5*	*10,1*	*10,7*	*11,5*	*11,4*	*7,8*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*36,1*	*37,2*	*37,2*	*29,7*	*30,6*	*34,4*
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	*35,2*	*35,0*	*34,7*	*30,1*	*30,2*	*37,8*
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*16,4*	*15,5*	*14,4*	*25,2*	*23,4*	*16,8*
Holzbodenfläche	ha/Betr.	813	837	921	888	932	849
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m³/ha HB	6,5	6,6	6,4	6,0	6,3	6,7
Holzeinschlag insgesamt	m³/ha HB	6,3	6,2	7,2	9,2	14,3	7,8
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	*58,1*	*59,4*	*59,1*	*62,4*	*68,3*	*67,4*
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	409	402	407	373	379	482
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m³	67,8	67,3	63,4	44,8	39,9	57,0
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	327	320	350	429	396	400
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	125	123	149	155	149	132
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	*10,1*	*10,7*	*8,5*	*9,2*	*11,3*	*11,7*
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	*22,9*	*24,5*	*23,6*	*16,0*	*17,6*	*25,0*
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*34,4*	*32,3*	*37,3*	*35,5*	*35,9*	*31,3*
Reinertrag II Produktbereich 1-3 [1)]	€/ha HB	101	97	71	-20	16	105
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	70	73	47	-72	-54	-6

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 2: Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe nach Reinertrag II [1)]

Kennzahl	Einheit	Reinertrag unter -100 €/ha HB	Reinertrag -100 bis -50 €/ha HB	Reinertrag -50 bis 0 €/ha HB	Reinertrag 0 bis 50 €/ha HB	Reinertrag 50 bis 100 €/ha HB	Reinertrag 100 u. mehr €/ha HB	Insgesamt
Anteil der Betriebe	%	*6,5*	*6,1*	*4,5*	*7,7*	*8,9*	*66,3*	*100*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*9,9*	*8,7*	*9,2*	*7,1*	*8,5*	*6,8*	*7,8*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*44,0*	*45,8*	*45,0*	*16,5*	*36,5*	*32,9*	*34,4*
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	*27,5*	*31,1*	*29,8*	*26,9*	*36,3*	*46,2*	*37,8*
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*9,7*	*7,7*	*14,0*	*46,3*	*16,7*	*12,1*	*16,8*
Holzbodenfläche	ha/Betr.	1 531	782	1 561	1 394	1 545	583	849
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m³/ha HB	5,9	6,7	5,9	6,5	6,9	7,0	6,7
Holzeinschlag insgesamt	m³/ha HB	4,4	8,4	5,8	6,6	9,3	8,7	7,8
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	*67,1*	*62,7*	*59,0*	*64,6*	*66,0*	*70,1*	*67,4*
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	242	506	442	293	430	620	482
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m³	48,6	65,9	54,4	35,8	61,5	60,6	57,0
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	478	575	480	324	374	374	400
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	141	180	141	98	98	143	132
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	*9,0*	*12,4*	*23,5*	*9,0*	*18,6*	*8,0*	*11,7*
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	*29,3*	*41,5*	*25,4*	*11,5*	*20,7*	*24,9*	*25,0*
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*24,7*	*20,1*	*31,2*	*36,9*	*25,9*	*36,2*	*31,3*
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	-157	-59	-37	23	87	250	105
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-265	-102	-122	-120	10	119	-6

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1-3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 3: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Größenklassen

Kennzahl	Einheit	200 bis 500 ha Holzbodenfläche	500 bis 1 000 ha Holzbodenfläche	≥ 1 000 ha Holzbodenfläche	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	*46,1*	*27,6*	*26,3*	*100*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*10,7*	*6,9*	*7,3*	*7,8*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*35,5*	*35,4*	*33,8*	*34,4*
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	*36,5*	*43,2*	*36,0*	*37,8*
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*16,2*	*11,7*	*19,1*	*16,8*
Holzbodenfläche	ha/Betr	330	721	1 893	849
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m³/ha HB	7,6	6,5	6,5	6,7
Holzeinschlag insgesamt	m³/ha HB	7,3	9,6	7,2	7,8
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	*68,2*	*70,2*	*65,7*	*67,4*
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	593	583	408	482
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m³	61,3	54,7	56,0	57,0
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	384	418	398	400
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	157	128	126	132
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	*9,5*	*9,0*	*13,7*	*11,7*
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	*10,4*	*39,0*	*23,1*	*25,0*
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*49,8*	*20,7*	*30,6*	*31,3*
Reinertrag II Produktbereich 1-3 [1)]	€/ha HB	211	175	46	105
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	77	38	-50	-6

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 4: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Baumarten

Kennzahl	Einheit	Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	*40,6*	*10,6*	*37,5*	*11,4*	*100*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*2,1*	*7,4*	*12,4*	*8,7*	*7,8*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*23,6*	*10,6*	*50,7*	*33,9*	*34,4*
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	*67,1*	*2,9*	*23,5*	*40,2*	*37,8*
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*6,4*	*75,2*	*8,6*	*13,2*	*16,8*
Holzbodenfläche	ha/Betr	716	1 013	945	851	849
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m³/ha HB	8,1	5,1	6,0	6,6	6,7
Holzeinschlag insgesamt	m³/ha HB	9,7	4,4	6,9	9,1	7,8
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	*72,8*	*57,7*	*61,7*	*71,0*	*67,4*
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	681	232	393	491	482
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m³	58,5	46,9	55,1	59,4	57,0
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	444	225	388	507	400
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	177	39	111	174	132
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	*10,4*	*11,7*	*13,2*	*11,5*	*11,7*
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	*28,0*	*16,7*	*19,4*	*35,6*	*25,0*
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*32,0*	*25,2*	*34,8*	*23,5*	*31,3*
Reinertrag II Produktbereich 1-3 [1)]	€/ha HB	240	59	40	0	105
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	140	-77	-86	-77	-6

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1-3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 5: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Einschlagshöhe

Kennzahl	Einheit	0 bis 3,5	3,5 bis 5,5	5,5 bis 7,5	7,5 und mehr	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	*7,3*	*16,3*	*19,5*	*57,0*	*100*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*18,6*	*9,5*	*8,1*	*5,9*	*7,8*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*29,0*	*30,5*	*44,7*	*33,1*	*34,4*
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	*5,1*	*21,0*	*37,0*	*49,4*	*37,8*
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*39,4*	*33,3*	*9,7*	*9,0*	*16,8*
Holzbodenfläche	ha/Betr	*512*	*1 352*	*832*	*754*	*849*
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m³/ha HB	*3,8*	*5,9*	*6,5*	*7,4*	*6,7*
Holzeinschlag insgesamt	m³/ha HB	*2,3*	*4,1*	*6,2*	*10,7*	*7,8*
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	*46,7*	*62,9*	*65,0*	*69,2*	*67,4*
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	*226*	*266*	*524*	*600*	*482*
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m³	*56,0*	*53,1*	*56,3*	*58,2*	*57,0*
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	*216*	*359*	*423*	*429*	*400*
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	*29*	*86*	*152*	*156*	*132*
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	*23,9*	*8,9*	*15,3*	*11,1*	*11,7*
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	*26,8*	*18,4*	*26,0*	*27,3*	*25,0*
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*24,1*	*30,7*	*33,9*	*31,0*	*31,3*
Reinertrag II Produktbereich 1-3 [1)]	€/ha HB	*16*	*-29*	*106*	*183*	*105*
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	*-100*	*-156*	*-24*	*85*	*-6*

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1-3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

2.2 Privatwald

Es wurden Daten von 89 Privatwaldbetrieben mit mehr als 200 ha Wald ausgewertet. Die hochgerechneten Daten zeigen, dass diese Betriebe im FWJ 2021 im Durchschnitt 697 ha Holzbodenfläche bewirtschafteten.

Der Anteil von Nadelbäumen am Wirtschaftswald war mit rund 62 % wieder höher als im Körperschaftswald. Der Anteil der Holzartengruppe Fichte, Tanne und Douglasie lag mit 38 % knapp hinter dem des Anteils im Körperschaftswald. Im Vergleich zu den Körperschaftswaldbetrieben konnten die Privatwaldbetriebe im Durchschnitt einen höheren Reinertrag II erzielen (188 €/ha HB). Im Vergleich zum Betriebsergebnis des FWJ 2020 stellt dieser Wert eine Verdreifachung dar. Betrachtet man auch hier vergleichend den Reinertrag I (93 €/ha HB), kann festgehalten werden, dass sich auch dieser im Vergleich zum FWJ 2020 weiter verbessert hat. Der Einschlag ist noch einmal um rund 6 % auf 10,2 m³/ha HB angewachsen und überstieg den Hiebsatz von durchschnittlich 5,5 m³/ha HB auch im FWJ 2021 deutlich. Ähnlich wie beim Körperschaftswald kann auf Basis der erhobenen Daten auch beim Privatwald keine Aussage über die Gründe für diese Veränderungen gemacht werden. Die Verkaufserlöse für Holz insgesamt (ohne Selbstwerbung) sind wieder um rund 20 % auf 48,3 €/m³ gestiegen. Damit haben die Verkaufserlöse etwa wieder das Niveau des FWJ 2019 erreicht (**Übersicht 6**).

Die Betrachtung bestimmter Betriebsgruppenergebnisse zeigt für den Privatwald Folgendes:

→ Differenziert nach Betriebsgruppen des Reinertrags II der Produktbereiche 1-3 war die Ertragslage der Privatwaldbetriebe wie im Vorjahr uneinheitlich. Während knapp 18 % (Vorjahr 33 %) der Betriebe kein positives Betriebsergebnis erzielen konnten, erreichten wieder mehr als 67 % (Vorjahr 28 %) im Produktbereich 1-3 einen Reinertrag II von über 100 €/ha HB (**Übersicht 7**).

→ Eine Einteilung der Betriebe nach Holzbodenfläche zeigt, dass die Betriebe mit der kleinsten hier ausgewerteten Holzbodenfläche von 200 bis 500 ha mit 246 €/ha HB (Vorjahr 67 €/ha HB) die höchsten Reinerträge II erzielten. Dies galt mit 112 €/ha HB auch für den Reinertrag I (**Übersicht 8**). Beide Werte lagen deutlich über denen des FWJ 2020. Der gesamte Holzeinschlag der Betriebsgruppen nach Holzbodenfläche lagen zwischen 7,8 und 12,6 m³/ha HB. Die Betriebe mit einer mittleren Holzbodenfläche von 500 bis 1 000 ha wiesen den höchsten Holzeinschlag auf.

→ Bei einer Gruppierung der Betriebe nach führender Baumart wies allein die Betriebsgruppe Kiefer (-14 €/ha HB) einen negativen Reinertrag I in den Produktbereichen 1-3 auf. Die Betriebsgruppen Buche, Eiche mit einem Reinertrag I von 156 €/ha HB (Vorjahr 116 €/ha HB) und Fichte mit einem Reinertrag I von 158 €/ha HB (Vorjahr 113 €/ha HB) konnten wieder deutlich positive Ergebnisse erreichen. Die Gruppe mit führender Baumart Buche und Eiche erzielte mit 54,7 €/m³ auch die höchsten Verkaufserlöse insgesamt. Diese lagen wieder über den Werten des FWJ 2020 (**Übersicht 9**).

→ Gruppiert nach Höhe des Holzeinschlages erreichten im FWJ 2021 die Betriebe mit über 7,5 m³ Einschlag/ha HB den höchsten und im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserten durchschnittlichen Reinertrag II von 332 €/ha HB (Vorjahr 124 €/ha HB) bzw. Reinertrag I (ohne staatliche Förderung) 207 €/ha HB (Vorjahr 71 €/ha HB) (**Übersicht 10**).

Übersicht 6: Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zahl der Betriebe	Zahl	121	113	113	94	89	89
Repräsentierte Betriebe	Zahl	1 198	1 202	1 202	1 092	1 070	1 199
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha/Betr.	724	727	734	672	663	697
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*8,3*	*8,7*	*8,8*	*9,3*	*9,5*	*9,5*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*26,7*	*26,7*	*27,0*	*25,4*	*27,5*	*27,3*
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	*38,1*	*37,1*	*38,3*	*33,6*	*34,6*	*32,7*
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*25,6*	*26,2*	*24,7*	*30,3*	*26,9*	*29,0*
Holzbodenfläche	ha/Betr.	696	699	706	645	636	670
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m³/ha HB	5,8	5,8	5,8	5,5	5,7	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m³/ha HB	6,1	6,5	8,5	7,4	9,6	10,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	*57,1*	*58,1*	*62,3*	*56,6*	*63,6*	*65,9*
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	397	427	513	348	420	519
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m³	69,6	67,5	65,6	49,8	39,8	48,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	266	272	319	289	366	332
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	77	79	123	96	138	119
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	*14,4*	*13,7*	*12,4*	*12,8*	*10,0*	*11,1*
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	*14,5*	*13,5*	*11,7*	*12,4*	*11,2*	*12,3*
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*35,5*	*36,4*	*42,2*	*38,2*	*44,8*	*44,4*
Reinertrag II Produktbereich 1-3 [1)]	€/ha HB	134	157	195	60	55	188
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	122	148	184	44	16	93

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 7: Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe nach Reinertrag II [1)]

Kennzahl	Einheit	Reinertrag unter -100 €/ha HB	Reinertrag -100 bis -50 €/ha HB	Reinertrag -50 bis 0 €/ha HB	Reinertrag 0 bis 50 €/ha HB	Reinertrag 50 bis 100 €/ha HB	Reinertrag 100 u. mehr €/ha HB	Insgesamt
Anteil der Betriebe	%	*3,4*	*7,3*	*7,2*	*6,7*	*8,1*	*67,4*	*100*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*2,5*	*6,7*	*7,1*	*10,5*	*15,5*	*8,9*	*9,5*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*12,3*	*28,8*	*26,4*	*12,5*	*26,4*	*32,4*	*27,3*
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	*71,0*	*46,7*	*26,4*	*21,9*	*18,1*	*36,1*	*32,7*
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*14,2*	*17,0*	*32,0*	*53,6*	*37,9*	*21,6*	*29,0*
Holzbodenfläche	ha/Betr.	596	323	508	1 768	828	601	670
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m³/ha HB	5,8	6,1	5,5	4,6	4,9	5,9	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m³/ha HB	14,0	8,9	2,8	4,4	5,9	13,2	10,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	*54,1*	*51,4*	*63,4*	*41,3*	*62,1*	*69,9*	*65,9*
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	474	378	172	269	316	667	519
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m³	26,5	33,9	42,5	62,8	44,9	50,6	48,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	576	438	187	248	246	366	332
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	244	138	37	39	107	144	119
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	*0,0*	*6,1*	*8,9*	*27,8*	*13,9*	*8,9*	*11,1*
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	*11,1*	*1,4*	*4,2*	*11,4*	*20,2*	*12,9*	*12,3*
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*67,3*	*55,7*	*40,4*	*22,9*	*41,0*	*46,5*	*44,4*
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	-101	-60	-15	21	70	303	188
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-190	-136	-61	-1	-12	179	93

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1-3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 8: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Größenklassen

Kennzahl	Einheit	200 bis 500 ha Holzboden-fläche	500 bis 1 000 ha Holzboden-fläche	≥ 1 000 ha Holzboden-fläche	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	*63,4*	*21,4*	*15,3*	*100*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*8,8*	*7,8*	*10,7*	*9,5*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*32,0*	*23,6*	*26,0*	*27,3*
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	*35,7*	*41,7*	*26,6*	*32,7*
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*22,4*	*25,8*	*34,8*	*29,0*
Holzbodenfläche	ha/Betr.	317	713	2 077	670
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m³/ha HB	5,4	6,0	5,3	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m³/ha HB	12,2	12,6	7,8	10,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	*71,2*	*66,0*	*60,6*	*65,9*
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	586	576	449	519
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m³	45,9	44,3	53,7	48,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	341	374	307	332
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	126	171	89	119
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	*1,8*	*8,8*	*19,0*	*11,1*
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	*6,7*	*16,0*	*14,1*	*12,3*
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*50,3*	*52,0*	*35,7*	*44,4*
Reinertrag II Produktbereich 1-3 [1)]	€/ha HB	246	203	144	188
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	112	103	76	93

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 9: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Baumarten

Kennzahl	Einheit	Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	*27,1*	*21,2*	*32,5*	*19,2*	*100*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*2,8*	*6,1*	*16,3*	*12,9*	*9,5*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*24,6*	*11,1*	*44,4*	*24,9*	*27,3*
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	*67,5*	*14,9*	*19,6*	*29,4*	*32,7*
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*3,5*	*66,8*	*18,0*	*31,3*	*29,0*
Holzbodenfläche	ha/Betr	653	816	637	588	670
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m³/ha HB	6,9	4,4	5,5	5,2	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m³/ha HB	15,9	4,5	11,0	8,6	10,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	*77,1*	*35,1*	*67,8*	*53,3*	*65,9*
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	682	261	611	492	519
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m³	44,1	50,3	54,7	43,4	48,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	429	210	341	351	332
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	175	44	136	113	119
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	*7,4*	*19,3*	*9,4*	*14,1*	*11,1*
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	*15,0*	*6,2*	*12,1*	*13,3*	*12,3*
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*47,7*	*38,9*	*47,1*	*37,7*	*44,4*
Reinertrag II Produktbereich 1-3 [1)]	€/ha HB	255	51	270	141	188
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	158	-14	156	40	93

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1-3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 10: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Einschlagshöhe

Kennzahl	Einheit	0 bis 3,5	3,5 bis 5,5	5,5 bis 7,5	7,5 und mehr	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	*17,3*	*14,0*	*25,5*	*43,2*	*100*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*11,8*	*13,2*	*8,4*	*7,1*	*9,5*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*22,4*	*22,4*	*21,8*	*35,1*	*27,3*
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	*14,2*	*27,8*	*26,9*	*44,4*	*32,7*
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*47,4*	*36,0*	*40,1*	*12,9*	*29,0*
Holzbodenfläche	ha/Betr.	402	1 272	619	612	670
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m³/ha HB	4,3	5,1	5,0	6,4	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m³/ha HB	1,8	4,2	6,4	18,8	10,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	*46,8*	*53,4*	*48,8*	*71,7*	*65,9*
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	219	326	383	809	519
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m³	110,2	62,7	54,7	44,2	48,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	162	253	251	479	332
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	26	62	56	219	119
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	*10,5*	*26,4*	*13,3*	*5,1*	*11,1*
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	*12,7*	*17,4*	*8,9*	*11,6*	*12,3*
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*21,1*	*23,8*	*39,8*	*55,3*	*44,4*
Reinertrag II Produktbereich 1-3 [1)]	€/ha HB	57	74	132	332	188
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-20	24	30	207	93

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1-3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

2.3 Staatswald

Übersicht 11 zeigt die Buchführungsergebnisse der beteiligten Staatswaldbetriebe für die vergangenen sechs FWJ. Der Einschlag im Jahr 2021 von 6,4 m³/ha HB reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr 2020 (8,4 m³/ha HB). Aufgrund höherer durchschnittlicher Verkaufserlöse pro Kubikmeter Rohholz ist der Ertrag im Produktbereich 1-3 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht auf 444 €/ha HB gestiegen. Hiermit konnte das Vorkalamitäts-niveau jedoch noch nicht wieder erreicht werden. Der gleichzeitig nur leicht gesunkene Aufwand führte dazu, dass auch im FWJ 2021 ein negatives Betriebsergebnis erzielt wurde. Mit -63 €/ha HB Reinertrag II und -8 €/ha HB Reinertrag I haben die Reinerträge im FWJ 2021 den Tiefstand im FWJ 2020 wieder verlassen. Vergleicht man die Differenz zwischen Reinertrag I und II im Staatswald mit der des Körperschafts- und Privatwaldes, fällt auf, dass diese deutlich niedriger ausfällt. Grund hierfür ist, dass die öffentlichen Förderprogramme den Staats-waldbetrieben überwiegend nicht zur Verfügung stehen.

Übersicht 11: Betriebsergebnisse der Staatswaldbetriebe [1)]

Kennzahl	Einheit	2016 [2)]	2017 [3)]	2018 [4)]	2019 [5)]	2020 [6)]	2021 [7)]
Schlagweiser Hochwald Eiche	% HB	*8,3*	*8,2*	*8,2*	*8,1*	*8,8*	*8,0*
Schlagweiser Hochwald Buche u. sLb	% HB	*29,0*	*29,8*	*29,0*	*27,6*	*27,6*	*27,4*
Schlagweiser Hochwald Fichte, Tanne, Douglasie	% HB	*33,5*	*33,6*	*31,1*	*31,3*	*30,5*	*31,5*
Schlagweiser Hochwald Kiefer u. so.	% HB	*26,0*	*25,6*	*28,8*	*29,5*	*29,9*	*29,7*
Holzbodenfläche	ha/Betr.	237 557	256 782	278 460	255 306	239 408	291 503
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m³/ha HB	6,1	5,1	5,9	5,9	5,9	6,0
Holzeinschlag insgesamt	m³/ha HB	6,1	6,1	7,1	7,5	8,4	6,4
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	*58,0*	*59,8*	*59,6*	*59,2*	*61,4*	*63,0*
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	485	480	509	456	431	444
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m³	77,0	72,2	69,0	57,7	44,7	56,6
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	442	446	495	523	536	508
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	160	148	182	189	187	148
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	*35,0*	*39,6*	*31,4*	*30,5*	*32,2*	*35,9*
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	*20,3*	*18,9*	*18,5*	*17,9*	*16,8*	*17,7*
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*25,7*	*24,9*	*31,3*	*33,5*	*33,9*	*29,2*
Reinertrag II Produktbereich 1-3 [1)]	€/ha HB	42	33	14	-67	-105	-63
Reinertrag I (ohne Subventionen) Produktbereich 1-3	€/ha HB	41	31	11	-69	-108	-68

1) Ohne Treuhand.
2) Flächenstaaten ohne Niedersachsen und Saarland.
3) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Saarland.
4) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Saarland.
5) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und Thüringen.
6) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Thüringen.
7) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Quelle: BMEL (723)

3. Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2022

Der Sommer des Jahres 2022 knüpft an die Trockenheitsphasen der Jahre von 2018 - 2020 an. Mit rund 145 l/m² lag die Niederschlagsmenge 40 % unterhalb des Durchschnitts der Referenzperiode (1961-1990). Hinzu kam, dass der Sommer 2022 der sonnigste seit Aufzeichnungsbeginn war. Die durchschnittliche Temperatur lag mit 19,2°Celsius um 2,9° über dem Durchschnitt der Referenzperiode.

Die positive Preisentwicklung des FWJ 2021 hat sich auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Für Laubstammholz konnten Preise auf Vorkalamitätsniveau erzielt werden. Auch das Nadelstammholz, das den kalamitätsbedingten Preisverfall in der Vergangenheit besonders stark zu spüren bekommen hatte, konnte sich zuletzt deutlich erholen. Dies gilt insbesondere für Fichtenholz. Konnte im letzten Jahr vor allem der Verkauf von Industrieholzsortimenten vom Preisanstieg profitieren, war es im Jahr 2022 der Verkauf des Energieholzes. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die damit verbundenen Auswirkungen auf Lieferketten, Import- und Exportbewegungen sowie die Energieversorgung haben hierzu maßgeblich beigegetragen. Das Jahr 2022 wurde darüber hinaus aber noch von weiteren Entwicklungen beeinflusst. Das steigende Inflations- und Zinsniveau dürfte sich vor allem auf die Holzverwendung im inländischen Baugewerbe ausgewirkt haben. Insgesamt war die wirtschaftliche und preisliche Entwicklung in 2022 für die deutsche Forstwirtschaft von Unsicherheit geprägt.

Wie sich die Ertragslage der forstwirtschaftlichen Betriebe im FWJ 2022 entwickelt, ist schwer zu beurteilen. Einerseits sind positive Impulse auf die Ertragssituation der deutschen Forstwirtschaft durch das gestiegene Rohholzpreisniveau des Jahres 2022 zu erwarten. Allerdings ist aufgrund von zahlreichen Unsicherheiten zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Einschlagsniveau der Forstbetriebe im Jahr 2022 nur schwer abschätzbar. Nachdem in den Kalamitätsjahren 2019-2021 hohe Anteile des Gesamteinschlages auf außerordentlichen Schadholzeinschlag entfallen sind, wird nach einer Länderabfrage des BMEL für das Jahr 2022 mit einem weiter rückläufigen Schadholzaufkommen gerechnet. Aufgrund des hohen Bedarfs zur Wiederbewaldung der Schadflächen dürften sich auch im Jahr 2022 die bereitgestellten öffentlichen Fördermittel in den Buchführungsergebnissen der TBN Forst-Teilnehmerbetriebe des Körperschafts- und Privatwaldes widerspiegeln.

4. Methodische Erläuterungen

Forstbetriebe

Im Bereich Forst ist nach verschiedenen Erfassungsbereichen zu unterscheiden:

→ zum einen sind dies die Betriebe des Körperschafts- und Privatwaldes mit mehr als 200 ha Wald,

→ zum anderen die Staatswaldbetriebe der Länder.

→ Hinzu kommen die Betriebe mit kleineren Waldflächen (bis 200 ha).

Die Buchführungsergebnisse des Körperschafts- und Privatwaldes basieren auf Ergebnissen des BMEL-Testbetriebsnetzes. Der Erfassungsbereich beschränkt sich auf Betriebe ab etwa 200 ha Waldfläche.

Die Ergebnisse des Staatswaldes werden im Gegensatz zum Körperschafts- und Privatwald nicht in Form einer Stichprobenerhebung, sondern durch eine Vollerfassung bei den teilnehmenden Landesforstverwaltungen ermittelt.

Besitzarten

Die Besitzarten (Eigentumsarten) sind nach § 3 des Bundeswaldgesetzes (BWaldG) wie folgt geregelt:

Staatswald ist Wald, der im Alleineigentum des Bundes oder eines Landes steht sowie Wald im Miteigentum eines Landes, soweit er nach landesrechtlichen Vorschriften als Staatswald angesehen wird.

Körperschaftswald ist Wald, der im Alleineigentum der Gemeinden, der Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie sonstiger Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts steht; ausgenommen ist der Wald von Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen sowie von Realverbänden, Hauberggenossenschaften, Markgenossenschaften, Gehöferschaften und ähnlichen Gemeinschaften (Gemeinschaftsforsten), soweit er nicht nach landesrechtlichen Vorschriften als Privatwald angesehen wird.

Privatwald ist Wald, der weder Staatswald noch Körperschaftswald ist.

Betriebsarten

Die Betriebsarten sind bestimmte Bewirtschaftungsformen des Waldes, die sich vor allem in der Verjüngungsmethode unterscheiden, und zwar schlagweiser Hochwald, Dauerwald, Mittelwald und Niederwald (Stockausschlagwald).

Hochwald ist ein aus Kernwüchsen (natürliche Ansamung, Saat und Pflanzung) hervorgegangener Wald.

1. Schlagweiser Hochwald ist Hochwald, in dem Pflege-, Ernte- und Verjüngungsmaßnahmen räumlich getrennt ganze Bestände bzw. deren Teilflächen erfassen.
2. Dauerwald ist eine Form des Wirtschaftswaldes, bei der im Gegensatz zum schlagweisen Hochwald die Nutzung auf Dauer einzelbaum-, gruppen- oder kleinflächenweise erfolgt.

Mittelwald ist eine Mischform aus Niederwald und Hochwald, mit Oberholz aus aufgewachsenen Stockausschlägen und Kernwüchsen sowie Unterholz aus Stockausschlag, Wurzelbrut und Kernwuchs.

Niederwald (Stockausschlagwald) ist ein aus Stockausschlag oder Wurzelbrut hervorgegangener Wald.

Begriffsdefinitionen

Produkte

Ab dem FWJ 2003 werden die Buchführungsergebnisse mit veränderter Methodik erhoben, die zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Forstbetrieben führen soll. Bei der Betrachtung der Forstbetriebe wird jetzt vom Unternehmenskonzept ausgegangen. Die bisherige Ausrichtung auf die Trennung von betrieblichem und nichtbetrieblichem Aufwand und Ertrag wurde aufgegeben und von einer Gesamtschau aller Tätigkeitsfelder ausgegangen, die in Form eines Produktplanes strukturiert werden. In diesem Produktplan werden die Produkte des Forstbetriebes zu Produktgruppen und Produktbereichen zusammengefasst:

Produktbereich 1:	Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen
Produktbereich 2:	Schutz und Sanierung
Produktbereich 3:	Erholung und Umweltbildung
Produktbereich 4:	Leistungen für Dritte
Produktbereich 5:	Hoheitliche und sonstige behördliche Aufgaben

Auf diese Weise sollen insbesondere Betriebs- und Zeitvergleiche für Forstbetriebe auf verschiedenen Ebenen der modulartig aufgefächerten Tätigkeitsfelder ermöglicht werden. So kann z. B. durch die Zusammenfassung der Produktbereiche 1 bis 3 ein Forstbetrieb im engeren Sinne definiert werden. Durch das Ausklammern der Produktbereiche 4 und 5, die vielfach nur im Körperschafts- und Staatswald eine Bedeutung haben, ist so eher ein Vergleich zwischen den verschiedenen Besitzarten möglich.

Holzbodenfläche (HB)

Die Holzbodenfläche umfasst alle Flächen der Holzproduktion sowie zeitweilig unbestockte Flächen (Blößen), ferner Wege und Schneisen unter 5 Meter Breite und unbestockte Flächen von unwesentlicher Größe. Alle Flächenangaben beziehen sich auf das Ende des Abrechnungszeitraums.

Wirtschaftswald

Alle Holzbodenflächen, die regelmäßig bewirtschaftet und von der Forsteinrichtung als „Wirtschaftswald i. r. B. (in regelmäßigem Betrieb)“ ausgeschieden werden.

Wirtschaftswald außer regelmäßigem Betrieb (a. r. B.)

Wirtschaftswald a. r. B. umfasst alle Holzbodenflächen, die nicht regelmäßig bewirtschaftet werden (z. B. Bannwald, unbegehbare Steilhänge, Wildparke) und/oder deren nachhaltige Nutzungsmöglichkeit für absehbare Zeit unter 1 m^3 (Efm Derbholz ohne Rinde) je Jahr und Hektar liegt.

Frei Stock verkauft/Selbstwerber

Frei Stock verkauft bzw. Selbstwerbung ist die Aufarbeitung von Holz durch den Käufer (bzw. durch Forstberechtigte).

Stammholz

Als Stammholz gilt alles Langholz einschließlich Langholzabschnitte und Schwellen, außer Stangen- und Industrieholz lang.

Hiebsatz und Einschlag

Der Hiebsatz ist die durch ein forstwirtschaftliches Betriebsgutachten für einen bestimmten Zeitraum (in der Regel 10 Jahre) festgesetzte jährliche planmäßige Holznutzung in m^3 (Efm Derbholz ohne Rinde). Der Einschlag ist die im Abrechnungszeitraum eingeschlagene und gebuchte Derbholzmenge in m^3 (Efm ohne Rinde).

Erträge

Einnahmen im Berichtsjahr aus Verkäufen und erbrachten Leistungen der jeweiligen Produkte des Forstbetriebes. Hinzu kommen naturale und sonstige kalkulative Erträge (Eigenverbrauch und Mindereinahmen). Im Produktbereich 1 (Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen) zuzüglich der Herstellungskosten für unverkaufte Holzmengen aus Einschlägen des Berichtsjahres und abzüglich der Herstellungskosten für verkauftes Holz aus Einschlägen der Vorjahre. Die Einnahmen aus forstlichen Nebenerzeugnissen (Schmuckreisig, Weihnachtsbäume, Pflanzen, Kies, Sand, Brennreisig, Schlagabraum), Liegenschaften, Jagd, Fischerei (Verkauf von Wildbret und Abschüssen, erhaltener Wildschadensersatz, Jagdpacht) sowie sonstige Erträge (Zinserträge, Einnahmen aus dem Verkauf gebrauchter Maschinen) werden als andere Erzeugnisse zum Produktbereich 1 gerechnet.

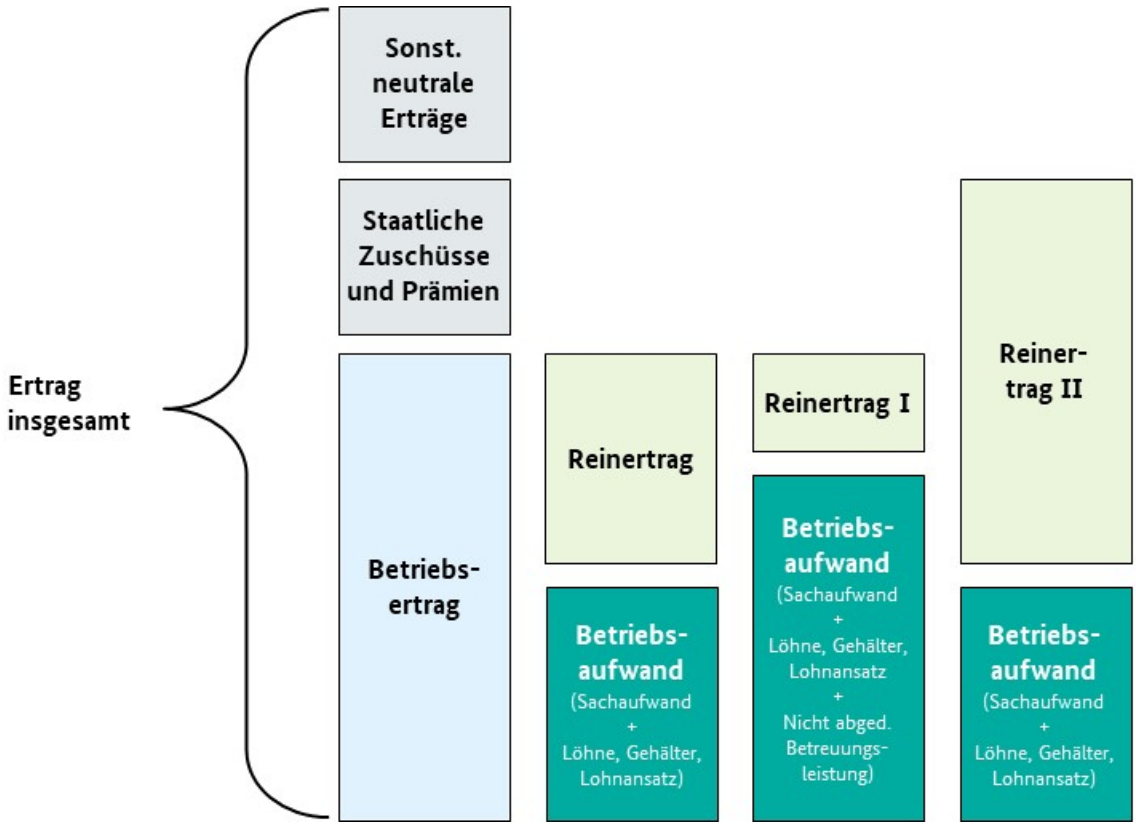
Aufwendungen

Unter Aufwand sind alle in der Buchführung erfassten Ausgaben für die Herstellung und den Absatz der jeweiligen Produkte des Unternehmens zu verstehen (Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Jagd und Fischerei sowie Schutz und Sanierung, Erholung und Umweltbildung, Leistungen für Dritte, hoheitliche und sonstige behördlichen Aufgaben). Zuzüglich der kalkulierten betrieblichen Aufwendungen, wie z. B. Abschreibungen und Lohnansatz für eigene Arbeit, abzüglich der Aufwendungen für Unternehmensausgaben von Produkten außerhalb des speziellen Rechnungszeitraumes. Der Betriebsaufwand in den Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes schließt auch den kalkulierten Aufwand der nicht durch Verwaltungskostenbeiträge abgedeckten Betreuungsleistungen ein.

Reinertragsberechnung

Der Reinertrag berechnet sich aus Unternehmensertrag abzüglich Unternehmensaufwand (einschließlich Lohnansatz).

Schaubild 3: Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten



Der Reinertrag I (ohne Förderung) stellt ein Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien sowie ohne die indirekte Förderung der Betriebe in Form der Aufwandsreduzierung durch eine Betreuung auf Forstamtsebene erreicht worden wäre; d. h. die nicht abgedeckten kalkulatorischen Betreuungsleistungen sind im Betriebsaufwand enthalten.

Beim **Reinertrag II** (mit Förderung) sind die Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten (z. B. für Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz, Schutz- und Erholungsfunktionen) eingerechnet, die nicht abgedeckten kalkulatorischen Betreuungsleistungen im Aufwand aber nicht berücksichtigt. Hierdurch wird die Darstellung der tatsächlichen wirtschaftlichen Situation der jeweiligen Betriebe und der Bedeutung der Förderung in einzelnen Besitzarten ermöglicht.

Aufgrund der methodischen Änderungen ab dem FWJ 2003 (siehe Stichwort: Produkte) wird für Zeitvergleiche und Vergleiche zwischen den Besitzarten der **Reinertrag ProdBereich 1-3** als Kennzahl ausgewiesen. Er berechnet sich aus den Erträgen abzüglich der Aufwendungen der für den Forstbetrieb im engeren Sinne besonders wichtigen Produktbereiche 1 bis 3. Er wird ohne Förderung (I) oder einschließlich der auf die Produktbereiche 1 bis 3 entfallende Förderung (II) abgebildet.

5. Tabellenteil

Der Tabellenteil liegt in einer gesonderten Datei vor
(https://www.bmel-statistik.de/fileadmin/daten/3110101-2021.xlsx)

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft (BMEL)
Referat 723
10117 Berlin

STAND

Juni 2023

TEXT UND GESTALTUNG

BMEL

BILDNACHWEIS

Titel: AdobeStock 94591085
© CPN - stock.adobe.com

**Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben. Die Publikation ist nicht zum Verkauf bestimmt.
Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.**

Weitere Informationen unter
www.bmel.de
www.bmel-statistik.de
@bmel
Lebensministerium